

Wanderausstellung

WEGE IN DIE ZUKUNFT – für Dich und die Welt

Wie wir als Gesellschaft
Einfluss nehmen können auf
eine nachhaltige Entwicklung



RENN.mitte
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

Was wir essen, einkaufen, wie wir wohnen und uns fortbewegen, hat globale Auswirkungen. Viele davon sind problematisch – vor allem mit Blick auf die Umwelt und eine weltweite soziale Gerechtigkeit. Die Ausstellung zeigt, dass wir alle zu einer nachhaltigen Entwicklung und zur Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele beitragen können.

„Wege in die Zukunft‘ ist ein Mutmacher für alle, die sich für eine lebenswerte und zukunftsfähige Welt einsetzen, und sie gibt uns konkrete Vorstellungen davon, wie eine solche Welt aussehen könnte.

Der Einfluss, den Einzelne nehmen können, wird größer, wenn sichtbar wird, dass viele Menschen zur Veränderung bereit sind – in Deutschland und weltweit.“

IMME SCHOLZ

**Stellvertretende Vorsitzende
des Rates für Nachhaltige Entwicklung**

„Wir müssen und können jetzt etwas tun, alle zusammen, Politik, Wirtschaft, Kommunen, Gesellschaft.

Die Ausstellung liefert dafür Wissen – und konkrete Handlungsempfehlungen. Für eine große Transformation brauchen wir politische Weichenstellungen und viele Menschen, die den Wandel an entscheidender Stelle vorantreiben.“

JOSEF AHLKE

**Konsortialführer RENN.mitte
und Vorsitzender von Zukunftsfähiges Thüringen e.V.**





Themen der Ausstellung

Ernährung

Ist Essen Privatsache? Nicht ganz! Was auf unserem Teller landet, wo es herkommt, wie viel wir davon konsumieren oder wegwerfen, hat globale Auswirkungen. Umso wichtiger, dass möglichst Viele nachhaltige Lebensmittel kaufen – saisonale und regionale, Bio- und faire Produkte, weniger und dafür besser produziertes Fleisch. Das alleine reicht aber nicht – es braucht auch veränderte Rahmenbedingungen für Landwirtschaft und Handel.

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

Die Produktion der Fasern, das Spinnen und Färben der Stoffe, das Nähen der Kleidungsstücke: In jedem Schritt wird Energie und Treibhausgase werden freigesetzt. Frauen und auch Kinder – und für einen Lohn...

Wie in den... unserer Be... schneller... heute. D... der Wel... Produ... bis h... B...

einmal ihre Lebenshaltungskosten...



Kleidung

Noch nie war Kleidung in den reichen Industrieländern so billig wie heute. Doch hinter den Modeartikeln steckt oft eine äußerst fragwürdige Produktionskette – auf Kosten der Natur und der Menschen in Billiglohnländern. Dass die Kleidung häufig nur kurz getragen und danach entsorgt wird, heizt den Konsum weiter an. Die Ausstellung macht die einzelnen Produktionsschritte transparent und gibt Anregungen, wie man sich nachhaltig kleiden kann – ohne dabei auf seinen eigenen Stil verzichten zu müssen.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

14 LEBEN UNTER WASSER

15 LEBEN AN LAND

Vorfahrt für Menschen und Umwelt

Wie werden wir zukünftig mobil sein?



Wer klimafreundlich unterwegs sein möchte, kann jeden Tag etwas tun. Mehr als 80 Prozent der Verkehrsemissionen in Deutschland gehen auf alltägliche Fahrten zurück: zur Arbeit, zum Einkauf, für Freizeitbeschäftigungen. Umweltfreundliche Mobilität hingegen ist nicht nur gut fürs Klima, sondern kann auch gesünder sein. So sind Kurzstrecken öfter zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Personennahverkehr zurückzulegen. Auch für längere Distanzen gibt es klimafreundliche Alternativen zum eigenen Auto. An erster Stelle Bus und Bahn, aber auch Fahrgemeinschaften und Carsharing sind sinnvoll. Umsteigen lohnt sich, sowohl für den täglichen Weg zur Arbeit als auch für den nächsten Urlaub.

Nach Jahrzehnten der Vorrangstellung des Autoverkehrs auf den Straßen, kommt die öffentliche Verkehrsplanung zunehmend in Ballungsräumen und Kommunen zu innovativen Raumkonzepten und bieten Planungsworkshops an, gleichzeitig nutzen Initiativen den Weg der direkten Demokratie, um die Verkehrswende von unten zu beschleunigen.

vernetzt und modern

Verkehrswende jetzt!

Wie kann für Menschen mehr Grünflächen, weniger Asphalt und weniger Autos in den Städten? Das kriegt sie nicht mehr so hin. Die Umsetzung dieser Visionen ist ein langwieriges, aber wichtiges Ziel. In den Kommunen sind bereits viele Initiativen im Gange: Fahrradfreundlichkeit (DFV), städtische Fuß- und Radwege, eine zentrale Mobilitätsplanung an Schulen, um ein sicheres Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel zu ermöglichen.



Besserer Anschluss im ländlichen Raum

Mobilität

2017 legten die Deutschen täglich mehr als 3,2 Milliarden Kilometer zurück, rund 85 Prozent davon mit dem Auto. Zu hohe CO₂-Emissionen und die Zerstörung der Natur für den Bau neuer Straßen sind bloß zwei der Folgen. Doch nachhaltige Mobilität kann gelingen – mit einer klugen Kombination aus öffentlichem Nah- und Fernverkehr, bedarfsgerechten Fuß- und Radwegen sowie Car-Sharing. Damit tun wir etwas fürs Klima – und gewinnen Lebensraum zurück.

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN

Wie smart ist unser Handy wirklich?

Aus unserem Alltag sind technische Geräte aller Art kaum mehr wegzudenken. In den letzten Jahren ausgewechselt werden, weil sie kaputtgehen oder neue Produkte, die versprechen, unser Leben leichter zu machen. Ist häufig ein größeres Projekt, für das wir Testergebnisse

Folgende Fragen spielen dabei aber meist keine Rolle: Wo werden die Rohstoffe dafür gefördert? Wie wird die Produktionskette? Oder – auch interessant: Wie viel Müll entsteht mit alten Geräten, wenn wir neue kaufen?

In der Welt der Elektronikmärkte finden wir sehr hohe Verkaufszahlen, umwelt- und sozialverträgliche Produktion. Die Rolle der Rohstoffförderung ist dabei weitreichende Auswirkungen

Rohstoffknappheit durch Technikkonsum

Konfliktminerale – was bedeutet das?

Der weltweite Technikkonsum, der auch durch immer schnellere Modellwechsel stetig im Wachstum begriffen ist, führt zu einer Steigerung des Rohstoffverbrauchs. Elektronische Geräte enthalten immer öfter Rohstoffe, deren Abbau sozial und ökologisch anstrengend ist. Diese Minerale werden in Regionen abgebaut, in denen bewährte Konzepte oder Bürgerkriege herrschen. Menschen oder Bevölkerungsteile werden für Menschen von ihrem Land, um illegalen Minen anzugehen – mit gravierenden Folgen für Gesundheit und Natur. Zur Finanzierung ihrer smarten geistlichen Ziele verlaten diese Gruppen gewalttätig Menschen und Umweltzerstörer und nehmen Hungerlöhne und Fluchtgeschichten in Kauf.



Coltan (Tantal)



Wolframit (Zinn)



Gold



Kassiterit (Zinn)



Wie und wie lange nutze ich meine Geräte?

Die inneren Werte

In den letzten 10 Jahren...

Technische Geräte

Handys, Tablets, Geschirrspülmaschinen, Milchaufschäumer – wir nutzen täglich eine Vielzahl technischer Geräte. Selbstverständlich. Dabei sind einige Fragen angebracht: Muss ich das Gerät besitzen oder kann ich es auch leihen? Wer stellt unsere Alltagsbegleiter eigentlich her? Wo werden die Rohstoffe dafür gefördert? Wie arbeiten und leben die Menschen entlang der Produktionskette? Und wie repariere ich kaputte Geräte oder entsorge sie so, dass sie recycelt werden können? Die Ausstellung lädt zum Entdecken der eigenen Handlungsmöglichkeiten ein.

Wohnen

2050 werden etwa 80 Prozent der Menschen weltweit in Städten leben. Umso wichtiger ist, dass Städte als ein nachhaltiger Lebensraum gestaltet werden, der mit dem ländlichen Raum und der Region in enger Verbindung steht. Dabei gilt es Antworten auf sehr unterschiedliche Fragen zu finden: Wieviel Platz braucht jeder einzelne Mensch? Wie bleibt Wohnen für alle bezahlbar? Welche modernen Alternativen gibt es zu energie- und flächenintensiven Einfamilienhaussiedlungen? Und wie lassen sich gleichwertige Lebensverhältnisse für Stadt und Land schaffen?

Die große gesellschaftliche Transformation

Ein gutes Leben für alle, jetzt und in Zukunft, in Frieden und mit einer intakten Natur – dafür brauchen wir mutige und zügige Veränderungen. Am schnellsten geht es, wenn Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an einem Strang ziehen. Doch den Anfang müssen oft Einzelne machen – lass Dich daher von vielen guten Beispielen inspirieren und gestalte den Wandel aktiv mit: zum Beispiel in Deinem Verein oder Projekt, in Deiner Schule, im Unternehmen und in Deiner Stadt.

Wie groß ist unser ökologischer Fußabdruck?

Mit einem kleinen Selbst-Check kannst Du Deinen persönlichen ökologischen Fußabdruck ermitteln und Dir zugleich konkrete Anregungen für einen nachhaltigen Lebensstil holen.

„Wege in die Zukunft – für Dich und die Welt“ ist eine Ausstellung von RENN.mitte.

Die Wanderausstellung kann z.B. von Städten, Gemeinden, Kirchen, Umweltverbänden, Initiativgruppen und Unternehmen kostenlos geliehen und mit einem eigenen Programm bespielt werden. Laufzeit: 2020 bis 2025.

Kontakt:

Geschäftsstelle RENN.mitte

Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

c/o Kowo-Haus der Vereine

Johannesstraße 2, 99084 Erfurt

Tel.: 0361/ 430 235-96

Mail: mitte@renn-netzwerk.de

Weitere Infos zum Verleih: www.wege-in-die-zukunft.de

Impressum

Konzeption, Gestaltung und Produktion der Ausstellung:

kursiv | text – objekt – raum GmbH, Dresden,

in Zusammenarbeit mit RENN.mitte und RENN.süd

Gestaltung und Layout: Werbeagentur Kleine Arche GmbH, Erfurt

Fotos: Charlotte Sattler, Leipzig

Text und Redaktion: Katja Tamchina, Berlin/Malente

in Zusammenarbeit mit RENN.mitte

V.i.S.d.P.: Josef Ahlke, Konsortialführer RENN.mitte

Druck: Citydruck Erfurt



Klimaneutraler Druck auf
100% Recyclingpapier



mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung